Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht und Stundenzahl der einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.	IIA.	IB.	IA.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 / 2	2 / 1	2 / 1	2 / 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Gesang	2		1		1	1				5
Turnen	3			3		3		3		12
									Zusammen	282

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Schuljahr 1899.

Lehrer.	Ord.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. Direktor Professor **Dr. Kleist.**	IA.	Griechisch 6	Griechisch 6						Erdkunde 2		14
2. Professor **Dr. Jahn.**	IIA.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2				Mathem. 2 Rechnen 2			22
3. Professor **König.**	IIIA.	Religion 2 Deutsch 3 Hebräisch 2	Religion 2 Deutsch 3	Hebräisch 2		Latein 7					21
4. Oberlehrer **Hundt.**		Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2	Französisch 2 Englisch 2			Französisch 3	Französisch 4 Geschichte 2 Erdkunde 2			21
5. Oberlehrer **Brand,** Bibl.	IIB.			Griechisch 6	Religion 2 Latein 7	Religion 2	Religion 2			Religion 3	22
6. Oberlehrer **Guiard.**					Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Naturbeschr. 2	Mathem. 3 Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2	22
7. Oberlehrer **Unger.**	IIIB.			Latein 7	Französisch 3	Französisch 3	Deutsch 2 Latein 7				22
8. Oberlehrer **Dr. Schwartz,** Bibl.	IB.	Latein 7	Latein 7		Griechisch 6						20
9. Oberlehrer **Dr. Kausch.**		Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3		Griechisch 6	Griechisch 6 Geschichte 3				24
10. Oberlehrer **Dr. Haeger.**	IV.				Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 2 Geschichte 3		Deutsch 3 Latein 7		Geographie 2	23
11. Oberlehrer **Hönicke.**	VI.	Turnen 3		Deutsch 3 Turnen 3						Religion 3 Deutsch 4 Latein 8	24
12. Wiss. Hilfslehrer **Dr. Apitzsch.**	V.			Religion 2		Turnen 3		Turnen 3	Turnen 3 Religion 2 Deutsch 3 Latein 8		24
13. Lehrer am Gymn. **Wuestemann,** Rendant.		Zeichnen 2 Singen 1 Singen 1				Zeichnen 2	Zeichnen 2 Singen 1	Zeichnen 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreiben 2	Schreiben 2 Rechnen 4 Singen 2	27

3. Der Unterricht.

Der Unterricht ist in allen Klassen nach dem von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium von Pommern genehmigten Lektionsplan erteilt worden. Im folgenden wird die Verteilung der Unterrichtspensen in den Klassen VI—IIIB mitgeteilt nebst den im deutschen und im fremdsprachlichen Unterricht der mittleren und oberen Klassen behandelten Schriftstellern.

I. Evangelische Religion. In VI: a. Biblische Geschichten des alten Testaments, während des Jahres 25. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. b. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung, des zweiten und dritten Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 25 Katechismussprüchen und Psalm 1, außerdem 4 Kirchenlieder. Bemerkung: Die in VI und den folgenden Klassen zu lernenden Sprüche sind in dem Lesebuch von Schulz-Klix enthalten, im ganzen etwa 90. — In V: a. Biblische Geschichten des neuen Testaments, während des Jahres 25. b. Katechismus: Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und 25 dazu gehörigen Sprüchen, sowie Ps. 23. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. — In IV: a. Bibellesen behufs Wiederholung und Ergänzung der in VI und V angeeigneten biblischen Geschichten, im Sommer aus dem alten Testament, im Winter aus dem neuen. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. b. Katechismus: Die drei letzten Hauptstücke mit Luthers Auslegung und 25 neuen Sprüchen, auch Ps. 146. 4 neue Kirchenlieder. — In IIIB: a. Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesung entsprechender Abschnitte aus den historischen Büchern, den Psalmen und Propheten, einiges auch aus Hiob. b. Katechismus: Wiederholung des gesamten Katechismusstoffes der Unterstufe nebst den gelernten Sprüchen; eingehender das erste Hauptstück und der erste Artikel. Einprägung 3 neuer Kirchenlieder. c. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — **II. Deutsch.** In VI: Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion (Terminologie durchaus in Übereinstimmung mit dem lateinischen Unterricht). Anschluß an die Lesestücke. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken: Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — In V: Grammatik. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte, sonst wie VI. — In IV: Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — In IIIB: Grammatik. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten wie auf den Vorstufen. — **III. Latein.** In VI: 1. Regelmäßige Formenlehre. Die regelmäßige Deklination der Substantiva. Die Hauptgenusregeln nebst den wichtigsten Ausnahmen mit Ausscheidung aller selten vorkommenden Wörter. Vereinzelte Ausnahmen sind als Vokabeln zu merken in Verbindung mit einem bezeichnenden Adjektivum. Deklination der Adjektiva und Komparation, auch die unregelmäßige Komparation der gebräuchlichsten Adjektiva wie bonus, malus und die Superlative von facilis, difficilis etc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hauptregeln über die Bildung und Komparation der Adverbia. Numeralia, cardinalia und ordinalia, nebst der Deklination von unus, duo, tres. Pronomina personalia, possessiva, ferner hic, is, ille, qui, quis. Die allerwichtigsten Präpositionen mit ihrer Rektion. Verbum: sum und die vier regelmäßigen Konjugationen mit Ausscheidung der Deponentia und der Verba auf io nach der dritten Konjugation. 2. Hauptregeln über den einfachen Satz und über die leichtesten Formen der relativen Anknüpfung und die gebräuchlichsten Konjunktionalsätze mit quod, quia, cum, quamquam, ut finale, ne. Einige elementare Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen und den Ablat. instrum. Mündliches und schriftliches Übersetzen von Sätzen ins Lateinische und Deutsche. — In V: 1. Nach der Repetition des Pensums der VI die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf die bei den Schulschriftstellern vorkommenden Wörter und Formen. Unregelmäßige Komparation. Die Zahlwörter, Pronomina, Präpositionen und Adverbia jetzt vollständig. Die Verba auf io nach der dritten Konjugation, die Deponentia, die wichtigsten Verba und Komposita mit ihren Stammzeiten, die anomala und die wichtigsten impersonalia, die Conjugatio periphrastica. 2. Induktiv werden aus dem Lesestoff abgeleitet syntaktische Regeln über den Acc. c. inf., Partic. conjunctum und seine verschiedenen Übersetzungsformen, den Ablat. absol., Zeit- und Ortsbestimmungen. Konstruieren und Übersetzen zusammenhängender lat. Stoffe nach dem Lesebuche. — In IV: Grammatik im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Std. Wiederholung, und, soweit nötig, Ergänzung der Formenlehre und der syntaktischen Vorübungen, bes. Acc. c. inf., Nom. c. inf. (dicitur, videtur), Partic. conj., Abl. abs. Praktische Einübung des Wichtigsten aus der Tempus- und Moduslehre (indirekte Frage), Konjunktionen möglichst im Anschluß an die Lektüre. Die wichtigeren Kasusregeln z. T. unter Kürzung der Regeln der Grammatik im Anschluß an Musterbeispiele. 2. Lektüre im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Ostermanns Übungsbuch. — In IIIB: 1. Lektüre. 4 Std. Bell. Gallic. mit Auswahl, bes. I 1—29, II, III, IV nebst Anleitung zur Vorbereitung. 2. Grammatik. 3 Std. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. — **IV. Griechisch.** In IIIB: 1. Grammatik. Lese- und Schreibübungen, Deklination der Substantiva und Adjektiva; die Komparation mit den wichtigsten Abweichungen; die Numeralia und Pronomina. Die verba pura, contracta, muta und liquida. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage zur Einübung des Klassenpensums. 2. Lektüre nach dem Lesebuche. Die für die Lektüre notwendigen Vokabeln werden gelernt. Einzelne syntaktische Regeln werden induktiv aus der Lektüre abgeleitet. -- **V. Französisch.** In IV: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen, zunächst in einem kurzen prosaischen Kursus unter Ausschluß von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernen der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grundzahlen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche. Übung im Rechtschreiben. — In IIIB: Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen, Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; die allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche; Rechtschreibeübungen. — **VI. Geschichte.** In VI: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis Karl dem Großen, soweit thunlich, mit Benutzung des deutschen Lesebuchs. — In V: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, womöglich im Anschluß an das Lesebuch. — In IV: Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und über die römische Geschichte von dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Anschluß des Nötigsten aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. — In IIIB: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters mit Berücksichtigung der außerdeutschen Geschichte, insofern sie allgemeine Bedeutung hat. — **VII. Geographie.** In VI: Die einfachsten Begriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Der Horizont, die Himmelsrichtungen und die scheinbare Bewegung des Himmelsgewölbes und der Himmelskörper. Globuslehre und Übersicht über die Erdoberfläche, hauptsächlich in orographischer und hydrographischer Hinsicht nach den Planigloben. Heimatsprovinz. — In V: Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel p. 41—46 unter größerer Berücksichtigung der physischen Erdkunde mit Zugrundelegung des Atlas. Erweiterung der Globuslehre. Längen- und Breitengrade, durch die Lage bedingtes Klima, See- und Festlandsklima, Zonen § 8—10. — In IV: Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer § 72—74, jedoch mit Beschränkung auf die wichtigeren Namen. Einprägung von Zahlen und Größenverhältnissen. Kartenskizzen. — In IIIB: Kurze Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonieen §§ 37—40. — **VIII. Rechnen und Mathematik.** In VI: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte, mit Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. — In V: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. — In IV: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Einübung der Dezimalbruchrechnung an Klammerexempeln. Planimetrie 2 Stunden. Lehre von Winkeln und Dreiecken. Lieber und v. Lühmann I § 1—18, 21—35, 37—40, 42—46. — In IIIB: Arithmetik 1 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey Cap. III—V, Cap. XX, 1—92. Einübung und Anwendung der Formel $(a + b)\,c = ac + bc$. Planimetrie 2 Std. Parallelogramm. Kreislehre 1. Teil Lieber und v. Lühmann § 48—54, 59, 63—83. — **IX. Naturwissenschaften.** In VI: S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung der Formen und Teile, der Wurzeln, Stempel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. — In V: S.: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. — In IV: S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. — In IIIB: S.: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten, Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Im **deutschen** Unterricht wurden folgende Schriftwerke behandelt: In IA: Sommer: Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Schillers Abhandlung über das Erhabene und seine Gedankenlyrik. Goethes Torquato Tasso. Aus Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit XIII Buch: Griechenland. Aus Goethes Dichtung und Wahrheit I—V Buch (Privatlektüre). Winter: Shaksperes Richard II. Die Abhandlungen von Schiller: Über den Grund unseres Vergnügens an tragischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gegenständen und Über den moralischen Nutzen schöner Sitten. Schillers Antrittsrede in Jena 1789. Aus Goethes Dichtung und Wahrheit IX--XI Buch (Privatlektüre). — In IB: Sommer: Klopstocks Oden. Goethes Lyrik, insbesondere seine Gedankenlyrik. Schillers Braut von Messina. Aus Schillers Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande I und II Buch. Winter: Lessings Abhandlungen über die Fabel und über das Epigramm. Abschnitte aus Lessings Laokoon. Shaksperes Coriolan. Goethes Iphigenie. — In IIA: Sommer: Schillers Wallenstein. Winter: Nibelungenlied, einige Gedichte Walters von der Vogelweide, Goethes Egmont. — In IIB: Sommer: Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Winter: Schillers Gedichte. Hermann und Dorothea. Privatim: Zriny. — In IIIA: Auswahl aus Paulsiek. Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell.

Im **fremdsprachlichen** Unterricht wurden folgende Schriftsteller behandelt: **Latein.** In IA: Sommer: Cicero, in Verrem IV. Winter: Tacitus, Germania, Annalen I u. II in Auswahl. Das ganze Jahr hindurch Horat. carm. III, IV. Epoden, Satiren und Episteln, in Auswahl. — In IB: Sommer: Cicero, Briefe. Winter: Tacitus, Agricola und Annalen I, 1—30. Das ganze Jahr hindurch Horat. carm. I—III. — In IIA: Sommer: Livius, Buch 22. Winter: Cicero, Cato Maior; Sallust, bellum Jugurthae. Während des ganzen Jahres: Vergil, Aeneis, nach dem Kanon, im ersten Vierteljahr vereinigt mit IIB. — In IIB: Sommer: Cicero, pro Archia und in Catilinam I. Winter: Livius, Buch 22. Während des ganzen Jahres: Vergil, Aeneis, Auswahl aus I, II (ganz) und III. — In IIIA: Sommer: Caesar, b. Gall. I, 30—54, V, 24—58. Winter: Aus Caesar, b. Gall. VII. Aus Ovids Metamorphosen ca. 600 Verse. — In IIIB: Caesar, bell. Gall., I, 1—29, II—IV. — **Griechisch.** In IA: Sommer: Demosth., orat. philipp. Winter: Plato, Crito, Euthyphron, Phaedon, Anfang und Ende. Soph., Antigone. Während des ganzen Jahres: Ilias, zweite Hälfte. — In IB: Sommer: Thucyd. I, II, VI, VII mit Auswahl. Winter: Plato, Apologie. Soph., Oed. Rex. Während des ganzen Jahres: Ilias, erste Hälfte. — In IIA: Sommer: Herodot, Auswahl aus VI, VIII, IX. Winter: Xenophon, Memorabilien, Auswahl. Während des ganzen Jahres: Homer, Odyssee, zweite Hälfte, Auswahl. — In IIB: Sommer: Xenophon, Anabasis IV—VII, Auswahl. Winter: Xenophon, Hellenika III--VII, Auswahl. Während des ganzen Jahres: Homer, Odyssee, erste Hälfte, Auswahl. — In IIIA: Xenophon, Anabasis I—III. — **Französisch.** In IA: Sommer: Racine, Iphigénie. Winter: Voltaire, le siècle de Louis XIV. — In IB: Sommer: Corneille, le Cid. Winter: Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains. — In IIA: Sommer: Racine, Athalie. Winter: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. — In IIB: Souvestre, un philosophe sous les toits. — In IIIA: Michaud, histoire de la première croisade. — **Englisch.** In I: Sommer: Lamb, six tales from Shakespeare. Winter: Shakespeare, king Lear. — In II: Sommer und Winter: Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache. — **Hebräisch.** In I: Die Geschichte Josephs. Abschnitte aus I Samuelis.

Aufgaben für die **deutschen Aufsätze.** In IA: 1a. Kann man von einer Schuld des Ödipus in Sophokles „König Ödipus" sprechen? b. Wie entwickelt sich die Handlung im Sophokleischen Drama „König Ödipus"? 2. Schillers Gedanken über die Dichtkunst aus seinen lyrischen Gedichten zusammengestellt (Klassenaufsatz). 3a. Welche Gedanken enthält der Schluß der Schillerschen Abhandlung „Über das Erhabene"? und wie sind sie durch die Abhandlung selbst vorbereitet? b. Schillers Abhandlung „Über das Erhabene" nach ihrer Bedeutung für seine sittliche und ästhetische Weltanschauung. 4. Die Geschichte eine reiche Quelle der Belehrung und sittlicher Förderung. 5. Tassos und Antonios Entfremdung und Wiederannäherung. 6. Der Charakter Bolingbrokes in Shaksperes Richard II. 7. Unzeitiges Lachen ein arges Übel (Klassenaufsatz). 8. Das Abituriententhema. — In IB: 1. Wo liegt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Wendepunkt in Schillers Wallenstein? und wie vollzieht sich die entscheidende Wendung? 2. Der Gedankenkreis der gelesenen Klopstockschen Oden (Klassenaufsatz). 3. Zweck und Gedankengang der Einleitung zu Schillers Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande. 4. Die Vorteile und die Nachteile des Reichtums. 5. Die Nöte des Lebens eine heilsame Schule. 6. Die Einheit und die Mannigfaltigkeit in der Laokoongruppe. 7. Über die Beweggründe, aus denen Gehorsam geleistet wird (Klassenaufsatz). 8. Eine Erörterung des Begriffs Gemeingeist. — In IIA: 1. Es wächst der Mensch mit seinen größ'ren Zwecken. 2. Wallensteins Verhältnis zu seinem Heere. 3. Wodurch wird Wallenstein zur Ausführung seiner geheimen Pläne gedrängt? 4. Wie vereitelt Oktavio die Pläne Wallensteins? (Klassenaufsatz). 5. Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. 6. Das Nibelungenlied im Verhältnis zum älteren nordischen Mythus. 7. Der tragische Konflikt in Max Piccolomini und Markgraf Rüdiger. 8. Klassenaufsatz. — In IIB: 1. Die Eroberung Schlesiens durch Friedrich den Großen. 2. Kann Schiller mit Recht ein Herold der Vaterlandsliebe genannt werden? 3. Wie sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? 4. Das preußische Heerwesen vom westfälischen Frieden bis zur Schlacht bei Jena und Auerstädt. 5. Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt (Klassenaufsatz). 6. Weist die Geschichte ähnliche Kämpfe auf wie den eben ausgebrochenen Krieg zwischen Transvaal und England, und welche sind das? 7. Der Major von Tellheim ein echter Edelmann. 8. Der Sultan Soliman in Körners Zriny ein Spiegelbild Napoleons I. 9. Wodurch ist Preußen groß und mächtig geworden? 10. Prüfungsaufsatz.

Aufgaben für die beiden **schriftlichen Reifeprüfungen. Mich. 1899. Deutsch:** Der Widerstreit der Pflichten als tragisches Motiv in dramatischer und epischer Dichtung. — **Griechisch:** Aeschin. in Ctesiph. § 177—180. — **Französisch:** Montesquieu, Considérations. Chap. XI. Deux hommes — sans mesure son amour. — **Mathematik:** 1. $\left| \begin{array}{l} x^2 + y^2 + x - y = 102 \\ (x^2 + y^2)(x - y) = 485 \end{array} \right|$ — 2. Ein Dreieck zu berechnen, wenn ein Winkel γ, die von seiner Spitze ausgehende Höhe h_c und die Summe der Radien des Inkreises und des jenem Winkel gegenüberliegenden Ankreises $\rho_c + \rho$ gegeben ist. $\rho_c + \rho = 208$, $h_c = 156$, $\gamma = 59^0\ 29'\ 23''$. — 3. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn der Mittelpunkt des Umkreises M, der Mittelpunkt des Inkreises O und der eines Ankreises O_3 der Lage nach gegeben ist. — 4. Der Inhalt eines abgestumpften Kegels ist $V = 439{,}825$ ccm, die Höhe $h = 15$ cm, der Radius der unteren Grundfläche doppelt so groß als der der oberen: wie groß ist der Mantel dieses Kegels? — **Ostern 1900. Deutsch:** Welche Gründe kennt die Geschichte für das Zustandekommen einer Seeherrschaft bei Völkern? — **Griechisch:** Plat. Phaed. XIV, XV, z. T. — **Französisch:** Racine, Phèdre. Acte V, Sc. VII, v. 1—51. — **Mathematik:** 1. Von einer Strandbatterie aus soll ein Schiff, dessen Entfernung W auf 5000 m geschätzt wird, mit Granaten beworfen werden. Wie groß ist der Elevationswinkel zu nehmen, wenn die Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses $c = 600$ m beträgt? — 2. $\left| \begin{array}{l} x^2 + xy + y^2 = 26\,x \\ x^4 + x^2y^2 + y^4 = 364\,x^2 \end{array} \right|$ — 3. Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Differenz zweier Seiten $a - b$, der eingeschlossene Winkel γ und der Radius des zur dritten Seite gehörigen Ankreises ρ_c gegeben ist. $a - b = 26$; $\gamma = 59^0\ 29'\ 23''$; $\rho_c = 156$. — 4. Wie groß ist der Radius und die Höhe eines Cylinders, der bei gleichbleibendem Inhalt V die kleinste Gesamtoberfläche hat?

Übersicht über die im Gebrauche befindlichen Schulbücher. 1. **Religionslehre:** Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, IIB—IA. — 2. **Deutsch:** Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch; I, 1. 2. 3, neu bearbeitet von Paulsiek & Muff für VI—IV; II, 1 von Foß für IIIB, IIIA und IIB. — Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch II, 2 für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIA und I. — 3. **Latein:** Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher für VI—III. — H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. — 4. **Griechisch:** Koch, Griechische Grammatik. — Herwig, Griechisches Übungsbuch nebst Vokabularium. — 5. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch. — Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Ploetz-Kares, Übungsbuch. — 6. **Englisch:** Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache. — 7. **Hebräisch:** Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — 8. **Geschichte:** Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen des Gymnasiums, Teil I—III. — Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes für die mittleren Klassen. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. — Putzger, Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte, herausgegeb. von Baldamus und Schwabe. — 9. **Geographie:** Daniel, Leitfaden der Geographie, herausgeg. von B. Volz. — Debes, Schulatlas. — 10a. **Naturbeschreibung:** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — b. **Physik:** Albert Trappe, Schul-Physik, neu bearbeitet von Kindel. — c. **Chemie:** Stenzel, Chemische Erscheinungen, für IIB—I. — 11. **Mathematik:** Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3 Teile. — Fünfstellige Logarithmentafeln von Gauß. — 12. **Gesangunterricht:** Erk L. u. F. und Graef W., Sängerhain 2. und 3. Heft für IV—I.

Am **hebräischen** Unterricht nahmen teil im Sommer aus I 3, aus II 1, im Winter aus I 3, aus II 1 Schüler. — Am Unterricht im **Englischen** nahmen teil im Sommer aus I 7, aus II 9, im Winter aus I 7, aus II 5 Schüler. — Am **freiw. Zeichenunterricht** nahmen im Sommer 18, im Winter 20 Schüler teil; am **Chorgesang** im Sommer 57, im Winter 49 Schüler.

Turnunterricht. Das Gymnasium besuchten im Sommer 171, im Winter 165 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	im S. 25,	im W. 21	im S. —,	im W. —
Aus anderen Gründen	im S. —,	im W. —	im S. —,	im W. —
Zusammen	im S. 25,	im W. 21	im S. —,	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 14,5 %,	im W. 12,8 %	im S. — %,	im W. — %.

Es bestanden bei 9 Klassen im Sommer 5 und im Winter 5 Abteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur größten 39 Schüler. Für den Unterricht waren im Sommer und Winter wöchentlich 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberlehrer Hönicke und der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Apitzsch. Im Sommer wurde der Gymnasialturnplatz bei gutem, bei schlechtem Wetter und im Winter die Seminarturnhalle, welche dem Gymnasium gegen eine jährliche Miete von 200 Mk. zur Verfügung steht, benutzt. Turnspiele sind im Sommer im Anschluß an die Turnstunde und auch in derselben geübt worden. Schwimmunterricht konnte wegen Mangels einer geeigneten Schwimmbadeanstalt nicht erteilt werden, doch haben die Schüler Gelegenheit zum Baden und werden von dem Turnlehrer an heißen Sommertagen unter Ausfall der Turnstunden beim Baden beaufsichtigt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königl. Prov.-Schulkollegium genehmigt unter dem 23. 3. 99 die Verlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf die Vormittage für das Sommerhalbjahr 1899. — 2. Dasselbe übersendet im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers 5 Exemplare des im Verlage von Bong & Co. zu Berlin erschienenen Werkes „Unser Kaiser" als Geschenk an fleißige und befähigte Schüler der Anstalt. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Dasselbe übersendet unter dem 14. 4 im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers einen Abdruck der Schrift „Die deutsche Marine" von von Liliencron mit Illustrationen von Stöwer als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für die Anstaltsbibliothek. — 4. Dasselbe teilt unter dem 4. 7 den Min.-Erl. vom 17. 6. 99 mit betr. diejenigen Prüflinge, welche, obwohl Preußen von Geburt, nach einer Vorbildung auf ausländischen Schulen die Aufnahme in die Unterprima einer preußischen höheren Lehranstalt nachsuchen. — 5. Dasselbe übersendet unter dem 26. 7 im Auftrage des Herrn Ministers 19 Exemplare der kleineren Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem" zur Verteilung an würdige evangelische Schüler und ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang VIII, herausgegeben von von Schenckendorff und Schmidt als Geschenk des Herrn Ministers für die Anstaltsbibliothek. — 6. Dasselbe teilt unter dem 4. 5 einen Min.-Erl. mit betr. eine Goethe-Feier am 28. 8 als dem 150jährigen Geburtstage des Dichters. — 7. Dasselbe übersendet unter dem 6. 10 ein Exemplar des Werkes „Unser Kaiser" als Geschenk für einen fleißigen und befähigten Schüler. — 8. Dasselbe teilt unter dem 16. 12 den Min.-Erl. vom 13. 12 betr. eine Feier des Jahrhundertwechsels mit. — 9. Das Königl. Prov.-Schulkollegium setzt die Ferien für 1900 wie folgt fest:

1. Osterferien	Schulschluß:	Mittwoch, 4. April mittags.	Schulanfang:	Donnerstag, 19. April früh.
2. Pfingstferien	„	Freitag, 1. Juni nachmittags.	„	Donnerstag, 7. Juni früh.
3. Sommerferien	„	Mittwoch, 4. Juli mittags.	„	Dienstag, 7. August früh.
4. Herbstferien	„	Sonnabend, 29. Septbr. mittags.	„	Donnerstag, 11. Oktbr. früh.
5. Weihnachtsferien	„	Donnerstag, 20. Dezbr. mittags.	„	Freitag, 4. Jan. 1901 früh.

— 10. Dasselbe übersendet unter dem 12. 1. 1900 ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Wislicenus als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für einen tüchtigen Schüler zum 27. Januar d. J. — 11. Dasselbe ernennt unter dem 12. 2 den Direktor zum stellvertretenden Königl. Kommissar für die Reifeprüfung des Ostertermins. — 12. Dasselbe teilt unter dem 13. 2 den Min.-Erl. vom 1. 2 mit, nach welchem die zu Freiburg in der Schweiz bestehende Hochschule niemals in Preußen als Universität anerkannt worden ist, demnach die dort verbrachte Studienzeit in Preußen nicht angerechnet wird. — 13. Dasselbe übersendet unter dem 23. 2 auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marineamts ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht" von Wislicenus als Prämie für einen würdigen Schüler.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Donnerstag den 13. April 8 Uhr mit der Verpflichtung der am vorhergehenden Tage neu aufgenommenen Schüler und der Einführung des an Stelle des abberufenen wissenschaftlichen Hülfslehrers Bernhardt der Anstalt überwiesenen wissenschaftlichen Hülfslehrers Dr. Apitzsch eröffnet.

Der Oberlehrer Hundt war zur Teilnahme an dem englischen Ferienkursus in Berlin (vom 5.—15. April) einberufen worden und mußte vom 13.—15. April vertreten werden. Der Oberlehrer Brand, der bereits einige Tage vor Schluß des Winterhalbjahrs erkrankt war, erhielt zum Gebrauche einer längeren Kur einen Urlaub bis zum Beginn der Sommerferien.

Der wissenschaftliche Unterricht wurde mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums auch während dieses Sommerhalbjahres bis auf wenige Stunden an den Vormittagen von 7 bis 12 Uhr erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 22. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach verschiedenen Punkten der Umgebung. Die Klassen VI—IV wanderten in die Schweinhausener Forst, die IIIA und B fuhren mit der Bahn bis Tempelburg und besuchten die Ruine Draheim und die anmutigen Ufer des Dratzigsees, während die Klassen IIB—IA die Bahn bis Henkenhagen benutzten und von dort über Roggow B das bei Labes gelegene Hainholz zum Ziel nahmen. Den Rückweg legten diese Klassen bis zur Stadt Wangerin zu Fuß zurück und kehrten mit dem Abendzuge heim.

Am 2. September hielt zur Feier des Sedantages der wiss. Hülfslehrer Dr. Apitzsch einen Festvortrag über die große Entscheidungsschlacht bei Sedan und die unmittelbaren Folgen derselben. Im Anschluß hieran fand auf dem Turnplatze ein Schauturnen statt, das mit einer Ansprache des Direktors und mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser beschlossen wurde. Auch viele Eltern und Angehörige der Schüler beehrten das Schauturnen durch ihre Gegenwart.

Am 16. September wurde die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrats Dr. Bouterwek abgehalten; die Abiturienten wurden am 19. September durch den Direktor verabschiedet.

Am 18. September wurde abermals ein Spaziergang unternommen und dabei den Schülern Gelegenheit gegeben, ein in der Nähe der Stadt stattfindendes Manöver anzusehen.

In den Tagen vom 18. bis 22. September war der Oberlehrer Dr. Haeger als Geschworener nach Stargard einberufen.

Während der Michaelisferien nahm Prof. Jahn an dem vom 4.—14. Oktober zu Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus teil und mußte während der ersten 3 Tage des Winterhalbjahrs vertreten werden.

Vom 24.—26. Oktober mußte der Oberlehrer Dr. Haeger wegen einer schweren Erkrankung in seiner Familie vertreten werden.

In der Schlußandacht vor den Weihnachtsferien wies der Direktor in höherem Auftrage die Schüler auf die Bedeutung des bevorstehenden Jahrhundertwechsels hin, indem er die großen Ereignisse der Geschichte des Vaterlandes, sowie die gewaltigen Fortschritte und Errungenschaften auf den verschiedenen Gebieten des geistigen Lebens während des verflossenen Jahrhunderts in kurzen Zügen den Schülern vorführte.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs und Kaisers wurde im Anschluß an den öffentlichen Gottesdienst in herkömmlicher Weise durch einen Festaktus gefeiert, an welchem Angehörige unserer Schüler und Freunde der Anstalt in größerer Zahl teilnahmen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Unger über „das Deutsche Reich zu Anfang und zu Ende des neunzehnten Jahrhunderts". An die Festrede schlossen sich Deklamationen der Schüler und neueingeübte Vorträge des wohlgeschulten Gesangchors an.

Am 5. Februar erkrankte der Oberlehrer Brand und erhielt, da eine Wiederherstellung seiner Gesundheit in kurzer Zeit leider nicht zu erwarten war, auf mehrere Monate Urlaub. Hoffentlich sehen wir den werten Amtsgenossen mit dem Eintritt milderer Witterung genesen und neugekräftigt wieder zu uns zurückkehren.

Am 11. Februar starb der Untertertianer Ernst Bratz, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn J. Bratz, ein frischer munterer Knabe, nach kurzer Krankheit. In aufrichtiger Teilnahme an dem Schmerze der schwergeprüften Eltern und Geschwister gaben Lehrer und Schüler dem so früh aus dem Leben Abgerufenen das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Am 6. März erkrankte der Oberlehrer Hundt und konnte bis zum Schlusse dieser Mitteilungen seinen Unterricht noch nicht wieder aufnehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins wurde unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors am 22. März abgehalten. Die Entlassung der Abiturienten vor versammelter Schulgemeinde fand am 24. März statt.

Die Erinnerungstage unserer großen Kaiser wurden wie in früheren Jahren durch Ansprachen und geeignete Gesangsvorträge gefeiert.

Mit dem Ende des Schuljahrs verlassen die Oberlehrer Dr. Schwartz und Dr. Haeger unsere Anstalt, um ersterer an das Königl. Pädagogium zu Putbus, letzterer an das Königl. Gymnasium zu Jauer überzugehen. Oberlehrer Dr. Schwartz hat an dem hiesigen Gymnasium vom 1. April 1885, Oberlehrer Dr. Haeger vom 1. Oktober 1892 gewirkt. Beide Kollegen haben ihres Amtes an der hiesigen Anstalt mit großem Fleiße und treuer Hingabe gewaltet und sich bei den Lehrern und Schülern der Anstalt für alle Zeit ein ehrendes Andenken gesichert.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1899.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1899 . . .	18	15	22	20	23	21	17	13	17	166
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1899	13	—	4	7	1	2	1	—	1	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	12	9	18	14	13	13	13	—	105
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	4	1	—	1	4	2	3	13	31
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899	21	18	16	22	19	22	18	16	16	168
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	7	—	2	—	—	3	—	—	—	12
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs	14	18	15	23	20	20	19	17	17	163
9. Zugang im Winterhalbjahr 1899 . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1900 . .	14	18	15	24	20	19	18	17	17	162
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	20,7	19,7	17,9	16,9	15,6	14,4	13,4	12,0	10,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs .	141	17	—	10	70	98	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs . .	139	14	—	10	70	93	—
3. Am 1. Februar 1900	139	14	—	9	68	94	—

Eine Abschlußprüfung zu Mich. 1899 fand nicht statt; zu Ostern 1900 bestanden dieselbe 23 Schüler; davon gehen zu einem praktischen Beruf über 8 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Reifeprüfungen.

Am 16. September 1899 erhielten sechs, am 22. März 1900 zehn Schüler das Reifezeugnis.

№	Namen der für reif Erklärten.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem hiesigen Gymn.	In I.	Gewählter Beruf.
1	Waldemar Korth	31. Oktbr 1877	Stadthof Kr. Neustettin	ev.	Gutsbesitzer in Stadthof	$8^3/_4$ J.	$2^1/_2$ J.	Rechtswissenschaft.
2	Max Textor	14. April 1877	Pollnow Kr. Schlawe	„	Rentner in Stettin	2 J.	2 J.	Bankfach.
3	Hugo Pentz	5. April 1879	Pammin B Kr. Dramburg	„	Gutsbesitzer in Pammin B	$7^1/_2$ J.	$3^1/_2$ J.	Landwirtschaft.
4	Arthur Hanschke	11. Sept. 1877	Cottbus Kr. Cottbus	„	Kaufmann in Cottbus	$1^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Medizin.
5	Theodosius von Lagiewski	18. Sept. 1878	Janowitz Kr. Znin	kath.	† Bürgermeister in Janowitz	$^1/_2$ J.	3 J.	Medizin.
6	Kasimir Janiszewski	29. Febr. 1876	Blotnik Kr. Bomst	„	† Freigutsbesitzer in Blotnik	$^1/_2$ J.	2 J.	Medizin.
7	Johann v. Lülsdorff	19. Sept. 1880	Berlin	„	Bürgermeister in Kallies	1 J.	$2^1/_2$ J.	Rechtswissenschaft.
8	Paul Holtzhüter	3. Dezbr 1878	Dramburg	ev.	Rentier in Dramburg	$10^1/_2$ J.	2 J.	Elektrotechnik.
9	Emil Block	27. März 1881	Falkenburg Pom.	apost.	Fabrikbesitzer in Falkenburg	6 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
10	Karl Wiebach	25. Juli 1881	Dramburg	ev.	Kaufmann in Dramburg	10 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
11	Fritz Prechel	14. April 1881	Roggow B Kr. Regenwalde	„	Administrator in Roggow B	9 J.	2 J.	Theologie.
12	Friedrich Fink	18. April 1882	Köslin	„	Königl. Rentmeister in Dramburg	4 J.	2 J.	Medizin.
13	Leonhard Glabisz	27. Dezbr 1878	Pamiatkowo Kr. Posen-West	kath.	Rittergutspächter in Schloß Konarzewo, Kr. Posen-West	$2^1/_2$ J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
14	Kurt Willecke	24. Aug. 1879	Stutthof Kr. Randow	ev.	Rittergutsbesitzer in Negrepp, Kreis Regenwalde	10 J.	2 J.	Militär.
15	Stanislaus Stróżewski	26. Sept. 1876	Tomice Kr. Posen-West	kath.	Förster in Tomice	2 J.	3 J.	Theologie.
16	Raphael Szalkowski	26. Febr. 1878	Bnin Kr. Wirsitz	„	Lehrer in Kozlowo, Kreis Mogilno	$2^1/_2$ J.	2 J.	Rechtswissenschaft.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: a. durch Ankauf: Hauck-Herzog, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Bd. VI und VII. — Haupt, Das alte Testament. Jesaias. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Lief. 18—34. — Paul, Grundriß der germanischen Philologie. Bd. I, Lief. 1—5. Bd. III. — Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrh. Nr. 157—163. Lachmann u. Haupt, Des Minnesangs Frühling. — Lachmann, Wolfram von Eschenbach. — Bechstein, Gottfrieds von Straßburg Tristan. — Preller-Robert, Griechische Mythologie. — Wilamowitz-Möllendorf, Griechische Tragödien übersetzt. Bd. I und II. — Niese, Geschichte der griechischen und macedonischen Staaten seit der Schlacht bei Chäronea. Bd. II. — Koser, König Friedrich der Große. Bd. II. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. II. — Prutz, Preußische Geschichte. Bd. I und II. — Kolbe, Einführung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in die Elektricitätslehre. — Riesenthal, Die Raubvögel Deutschlands. — Richter-Anschütz, Organische Chemie. 2 Bde. — Richter-Klinger, Anorganische Chemie. — Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. — Pauly-Wissowa, Encyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Halbb. 6. — Außerdem folgende Zeitschriften: Centralblatt nebst statistischen Mitteilungen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher u. s. w., Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht von Fauth und Köster, Naturwissenschaftliche Wochenschrift von Potonié, Mitteilungen aus der historischen Litteratur von Hirsch, Archäologischer Anzeiger, Monatsschrift für Turnwesen von Euler und Eckler, Lehrgänge und Lehrproben. — b. durch Schenkung: Vom Herrn Unterrichtsminister: Schenckendorff und Schmidt, Zeitschrift für Jugend- und Volksspiele. VIII. — Förster, Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart. —

2. Die **Schülerbibliothek** durch Ankauf: Delitsch, Pflanzenbuch. — Pappritz, Marius und Sulla. — Neudeck u. Schröder, Das kleine Buch von der Marine. — Fontane, Vor dem Sturm. — Spring, Selbsterlebtes in Ost-Afrika. — Schneller, Die Kaiserfahrt durchs heilige Land. — Ganghofer, Die Martinsklause. — Dahn, Bis zum Tode getreu. — Dahn, Die Bataver. — Lindenberg, Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschou. — Conscience, Die Kerle von Flandern. — Verne, Fünf Wochen im Luftballon. — Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien. — Wörishöffer, Auf dem Kriegspfade. — Ebers, Ein Wort. — Ebers, Die Gred. — Ebers, Die Frau Bürgermeisterin. — Ebers, Arachne.

3. Für den **physikalischen Unterricht:** Thermosäule und Galvanometer.

4. Für den **naturbeschreibenden Unterricht** wurden angekauft: Ein menschliches Skelett; eine Sammlung von Beispielen für Mimikry; ein Ohrpräparat; geschenkt wurde vom Herrn Kreisbauinspektor Eckardt ein Rothalstaucher.

5. Für den Unterricht in der **Geographie** und **Geschichte:** Langl, Bilder zur Geschichte Nr. 32, 41, 45, 46. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder: Ritterburg, Klosterhof, Inneres einer Stadt, Lagerleben zur Zeit des dreißigjährigen Krieges.

6. Für den **Zeichenunterricht:** a. durch Ankauf: Wendler, 6 klassische Vasen, 1 Tonnengewölbe, 2 Modelle. Weschke, 10 Stck. Zeichenmodelle, Serie S, entworfen von Dr. Clauß, Breslau. — b. durch Geschenk: 150 Zeichenvorlagen aus der Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.

7. Für den **Gesangunterricht:** 1 Band „Hecht, Frisch gesungen!" Lüthje, Schulchor 1. 2. 3. 4. 1 Egler, op. 36. Rauchenecker, Kaiser Otto I., Pharao. Sering, 8 Chorbücher.

8. Für den **Turnunterricht:** 1 Rundlauf, 1 Lawn-Tennisspiel, 1 fournierte Reckstange mit Stahlkern.

Den gütigen Gebern, welche zur Vermehrung unserer Sammlungen in freundlichem Interesse beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Hälfte der Jahreszinsen des **Stipendienfonds** für 1899 im Betrage von 55 M. 70 Pf. erhielten zu gleichen Teilen zwei Untersekundaner. Die andere Hälfte wird gemäß den Statuten dem Kapital, welches damit die Höhe von 3386 M. 18 Pf. erreicht, zugeschrieben.

Die Zinsen aus der **Queck-Stiftung,** deren Kapital gegenwärtig 1146 M. 99 Pf. beträgt, wurden in diesem Jahre nach den Bestimmungen des Statuts zu Bücherspenden an drei Oberprimaner, die die Reifeprüfung bestanden hatten, verwendet.

Der Erlaß des Schulgeldes teils in ganzen, teils in halben Freistellen betrug 1980 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Folgende Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern vom 24. September 1898 bezw. 19. Oktober 1897 wird zur Kenntnis der Eltern gebracht:

„Die Abmeldung eines Schülers muß vor dem Ende desjenigen Vierteljahres erfolgen, nach dessen Ablauf derselbe die Schule verlassen soll, andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Bei später Osterlage sind die zu Ostern abgehenden Schüler berechtigt, am Unterricht bis zu dem in den April fallenden Schulschluß teilzunehmen, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden."

2. Das Schuljahr wird am Mittwoch d. 4. April vormittags geschlossen werden. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag d. 19. April 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Tage vorher, Mittwoch d. 18. April, von 9 Uhr ab im Gymnasium statt. Die Geburts-, Impf- bezw. Wiederimpfscheine und von denjenigen Schülern, welche bereits anerkannte höhere Schulen besucht haben, amtliche Abgangszeugnisse sind gleichzeitig vorzulegen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen müssen, Papier und Feder mitzubringen. Den Eltern ist für die Anmeldung ihrer Söhne ausschließlich der Oster-Termin zu empfehlen.

Die Wahl der Pension unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Derselbe ist imstande, geeignete Pensionen nachzuweisen.

Dramburg, den 24. März 1900.

Prof. Dr. H. Kleist,
Königl. Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf